

Es ist bemerkenswert, dass Gold seit dem Ende des Goldstandards im August 1971 um fast 6,5 % pro Jahr gestiegen ist, was die Performance von Anleihen bei weitem übertrifft und fast der von Aktien gleichkommt.

Allein in diesem Jahr hatte Gold eine Wertsteigerung von knapp 27,53%. (07.10.24)

Bei einem risikoreichen und recht volatilen Portfolio (ca. 15 %) lassen sich mit einem Goldanteil von nur 5 % in einem traditionellen Finanzportfolio bis zu 2 Prozentpunkte Performance pro Jahr erzielen. Das entspricht einer zusätzlichen Performance von fast 50 % über 20 Jahre.

Wenn Gold eine Aktie wäre, wäre es die weltweit führende Aktie. Aber im Gegensatz zu Aktien, Immobilien oder Anleihen ist das Edelmetall nicht vom Risiko eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz betroffen. Gold scheint eine Anlage ohne Gegenpartei zu sein, die wirtschaftliche und politische Risiken ausgleichen kann.

Die Mehrheit der großen Vermögensverwalter und der weltweiten Zentralbanken besitzen Gold. Allein die deutschen Goldreserven von derzeit 3.351,5t haben aktuell einen Wert von ca. 295,028 Mrd. €. In der Finanztheorie scheint Gold unentbehrlich für die Diversifikation eines Anlageportfolios. Das Interesse daran ist jedoch individuell verschieden.

### Wenig Risiko und gute Rendite

Unterm Strich ist Gold einer der Vermögenswerte mit dem besten Risiko-Rendite-Verhältnis, insbesondere im Vergleich mit den meisten Börsenindizes und den amerikanischen Tech-Aktien mit der besten Performance.

Anders ausgedrückt ist Gold ein Vermögenswert, der angesichts seines geringen Risikos, welches das Portfolio stabilisiert, die beste Performance bietet. Die geringe Korrelation von Gold mit anderen Aktiva macht das Edelmetall mit Blick auf eine Streuung der Anlagen besonders attraktiv. Dies ermöglicht eine mindestens ebenso hohe Rendite bei geringem Risiko. Dieser doppelte Vorzug von Gold – ein optimales Risiko-Rendite-Verhältnis und die schwache Abhängigkeit von anderen Finanzmärkten – macht das gelbe Metall zu einem zentralen Vermögenswert in der Finanzwelt.

Und obwohl die ganze Welt auf Gold schaut, hat Silber in diesem Jahr unter den Edelmetallen ganz klar die Führungsrolle übernommen. Der Anstieg seit Jahresbeginn lag bei 33,17%!

### Welchen Anteil am Gesamtvermögen sollte Gold haben?

Die Finanztheorie legt nahe, dass der ideale Goldanteil wahrscheinlich zwischen 10 % und 20 % beträgt. Das gilt sowohl im

traditionellen Finanzwesen als auch für das Vermögen der Privatanleger. Darüber hinaus könnte der optimale Goldanteil für einen Investor, der auf die positive Entwicklung des Goldpreises vertraut und einen sehr langfristigen Anlagehorizont hat, bis zu 40 % des Gesamtportfolios betragen. Die Finanztheorie legt also eine klare Arbitrage zugunsten von Gold nahe.

### Silber im Blick

Silber hat nicht nur seit Jahresbeginn besser performt als Gold, sondern gilt aktuell gegenüber Gold auch als unterbewertet, wenn man das Gold-Silber-Ratio betrachtet. Dieser lag in den letzten 20 Jahren im Durchschnitt bei ca. 1:60. Aktuell liegt dieser Wert sogar bei 1:82,69, was Silber gegenüber Gold als günstiger erscheinen läßt.

### Schlussfolgerung

Gold scheint in der Tat ein nahezu unentbehrliches Asset im Portfolio zu sein. Es ist optimaler als die meisten globalen Aktienindizes und Einzelaktien. Mit anderen Worten: Gold bietet im Verhältnis zu seinem Risiko eine relativ hohe Rendite. Diese einzigartige Eigenschaft macht das gelbe Metall zu einem zentralen Instrument des Portfoliomanagements und dank seiner geringen Korrelation mit anderen Indizes ist es auch ein geeignetes Mittel zur Diversifizierung der persönlichen Finanzanlagen. Jedoch kann aufgrund des derzeitigen hohen Goldpreises ein Mix aus Gold und Silber sinnvoll sein um das Chancopotential zu erhöhen.

**Unabhängig dessen bleibt unsere Empfehlung für sicherheitsorientierte Anleger nach wie vor bei der AUREUS FLEX-STRATEGIE, einem Mix von je 25% Gold, Silber, Platin und Palladium, denn:**

**„Wer streut, rutscht nicht aus“!**

